



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

3. November 2017, 44. Woche

- **Arbeitslosenquote auf dem Niveau von 5,6 %.**
- **Der PMI Index im Produktionssektor stagnierte im Oktober auf 60,6 Pkte.**
- **Einzelhandelserlöse im September +4,1 % J/J.**

**EUR/USD:** Der US-Dollar verlor in dieser Woche gegenüber dem Euro und die mittwöchige Tagung der amerikanischen Zentralbank (Fed) hat seine Abschwächung nicht gestoppt. Zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags wurde der Eurodollar bei 1,167 USD/EUR notiert.

**EUR/GBP:** Das britische Pfund schrieb sich gegenüber dem Euro bis zum mittwöchigen Nachmittag Gewinne zum Niveau von 0,874 EUR/GBP zu. Während des Donnerstags verlor das Pfund dann im Zusammenhang mit der Tagung der Zentralbank Bank of England (BoE) alle Gewinne und schwächte über die Grenze von 0,89 EUR/GBP ab. Die BoE hat zwar erwartungsgemäß die Zinssätze um 0,25 % auf 0,5 % erhöht, signalisierte nichtsdestoweniger, dass sich die Erhöhung der Sätze in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht wiederholen wird.

**CZK/EUR:** Die Krone hat in den vergangenen Tagen gegenüber dem Euro zunächst die Gewinne erweitert und erreichte das Niveau von 25,53 CZK/EUR. Die donnerstägige Tagung der Tschechischen Nationalbank brachte zwar ähnlich wie im Fall der BoE eine Erhöhung der Sätze um 0,25 % auf 0,5 % mit sich, brachte der Krone aber gleichzeitig Verluste im Umfang von 20 Hellern mit. Diese Verluste sehen wir jedoch als vorübergehend an. Die Tschechische Nationalbank grenzt sich nämlich in keinerlei Weise gegenüber dem aktuellen Kurs der Krone ab und hat sich mit ihrer weiteren allmählichen Stärkung abgefunden. Die Stärkung der Krone könnte gewissermaßen die mit Rücksicht auf die nach wie vor sehr gelockerte Währungspolitik der Europäischen Zentralbank langsamere Zinssatzerhöhung der Tschechischen Nationalbank ersetzen.

Die Fed hat die Zinssätze erwartungsgemäß nicht bewegt, aber deren Erhöhung auf der Verhandlung im Dezember scheint nahezu sicher zu sein. Zurzeit ist der Hauptsatz im Bereich von 1,00 - 1,25 % festgelegt und wird auf der nächsten Tagung wahrscheinlich um 0,25 Prozentpunkte erhöht werden. Die aus der amerikanischen Wirtschaft kommenden Zahlen bilden bestimmt den Spielraum für höhere Sätze, was am Mittwoch erneut auch die Zahlen vom Arbeitsmarkt bestätigt haben. Der US-Präsident Donald Trump gab bekannt, dass das Mitglied des Rates der Gouverneure J. Powell nach der Beendigung der Amtszeit der derzeitigen Gouverneurin J. Yellen (Februar

2018) zum neuen Gouverneur der Fed werden wird. Powell ist, genauso, wie seine Vorgängerin Yellen, ein Vertreter des gemächlicheren Anziehens der Währungspolitik, also des langsameren Erhöhen der Sätze. Solch eine Politik wird wahrscheinlich weiterhin insbesondere zum Wachstum der Aktienmärkte beitragen, worauf gerade auch Präsident Trump Gewicht legt.

### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,17	1,20	1,22	1,25
<b>EURCZK</b>	25,70	25,50	25,50	25,00

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2.11.2017